

Selbstbestimmung und Bildung eines eigenen unabhängigen Staates, sowie die Existenz und Sicherheit aller Staaten im Nahen Osten gewährleistet werden. Sie bekunden ihre Solidarität mit dem Kampf des arabischen Volkes von Palästina und der PLO, als seinem einzigen legitimen Vertreter.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Angola bekunden ihre Verbundenheit mit dem Kampf der Völker Lateinamerikas um sozialen Fortschritt und Menschenwürde. Sie begrüßen den Aufbau einer demokratischen Ordnung in Nicaragua und Grenada und erklären ihre Solidarität für das kämpfende Volk El Salvadors. Sie verurteilen die Politik der USA der Einmischung und der militärischen Bedrohung gegen die Staaten Lateinamerikas.

Entschieden wenden sie sich gegen die anhaltende imperialistische Boykott- und Aggressionspolitik gegenüber der Republik Kuba. Sie unterstützen alle Anstrengungen, Frieden und Sicherheit in dieser Region sowie das Zusammenleben der Staaten auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz zu festigen.

Erich Honecker und José Eduardo dos Santos bekunden ihren Willen, sich für die volle Durchsetzung der Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen im internationalen Zusammenleben der Staaten einzusetzen.

Sie treten für die Achtung des Status der Nichtpaktgebundenheit afrikanischer, asiatischer und lateinamerikanischer Staaten ein und lehnen alle Versuche ab, den Staaten dieser Regionen Formen der Hegemonie aufzuzwingen, sie in „Einflußsphären“ oder in militärpolitische Blöcke einzubeziehen.

Beide Seiten würdigen die Bewegung der nichtpaktgebundenen Staaten als bedeutenden Faktor im Kampf um den Frieden, um ein gerechtes System gleichberechtigter, internationaler politischer und ökonomischer Beziehungen. Sie zollen der Rolle Kubas als Vorsitzenden der Bewegung ihre hohe Anerkennung.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Angola sind entschlossen, ihr Möglichstes zu tun, um zur Beseitigung aller Formen neokolonialistischer Ausbeutung und Diskriminierung, zur Schaffung einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung auf gerechter und gleichberechtigter Grundlage beizutragen. Sie verurteilen jedwede Anwendung oder Androhung von Gewalt im Kampf um Rohstoffe und Energieressourcen und den Mißbrauch der internationalen ökonomischen Beziehungen als Mittel der politischen Erpressung.

V

Erich Honecker und José Eduardo dos Santos brachten ihre tiefe Genugtuung über Verlauf und Ergebnis ihrer Gespräche zum Ausdruck. Sie bekräftigten ihre Entschlossenheit, die Begegnungen und Kontakte auf allen Ebenen zur Vertiefung der traditionellen engen Freundschaft und vertrauensvollen Zusammenarbeit zielstrebig fortzusetzen und zu verstärken.